Schätze im Verborgenen. Naturkundliche Sammlungen aus aller Welt in Münster: Eine kurze Vorbemerkung

Alfred Hendricks und Bernd Tenbergen

„*Mann kann nur das schützen und erhalten, was man kennt*." So lautet ein Ausspruch, den man oft im Zusammenhang mit naturkundlichen Sammlungen hört. Die Vielfalt, die die Natur hervorgebracht hat, ist enorm und kaum jemand allein ist in der Lage, auch nur annähernd einen vollständigen Überblick davon zu haben. Naturkundemuseen in aller Welt helfen seit mehr als 150 Jahren mit, diese Biodiversität zu zeigen, zu erforschen und in ihren Sammlungen systematisch geordnet für die Nachwelt zu erhalten. Die gesammelten und beschrieben Tier- und Pflanzenarten, aber auch Fossilien oder Gesteine werden dabei nur zu einem kleinen Teil den Besuchern in Ausstellungen präsentiert. Der überwiegende Teil der Sammlungsobjekte befindet sich in den Archiven, den Magazinen des Museums. Die Tiere, Pflanzen oder Fossilien werden dort Wissenschaftlern zur Verfügung gestellt, die an und mit ihnen z.B. taxonomisch arbeiten. Neben den sogenannten Typusexemplaren, nach denen die Erstbeschreibung einer Art erfolgt, gibt es mindestens genauso wichtige Sammlungsstücke, die die Veränderungen in der Natur einer Region dokumentieren. Auch sie sind es wert, für die Nachwelt erhalten zu werden. Auch im LWL-Museum für Naturkunde in Münster befindet sich so ein naturkundlicher „Schatz", der in der zoologischen Sammlung mehr als eine Million Tiere und im Herbarium ca. 400.000 getrocknete und gepresste Blütenpflanzen sowie Moose, Flechten und Pilze umfasst. Hinzu kommen in Münster einige zehntausend geologische und paläontologische Objekte aus ganz Westfalen-Lippe.

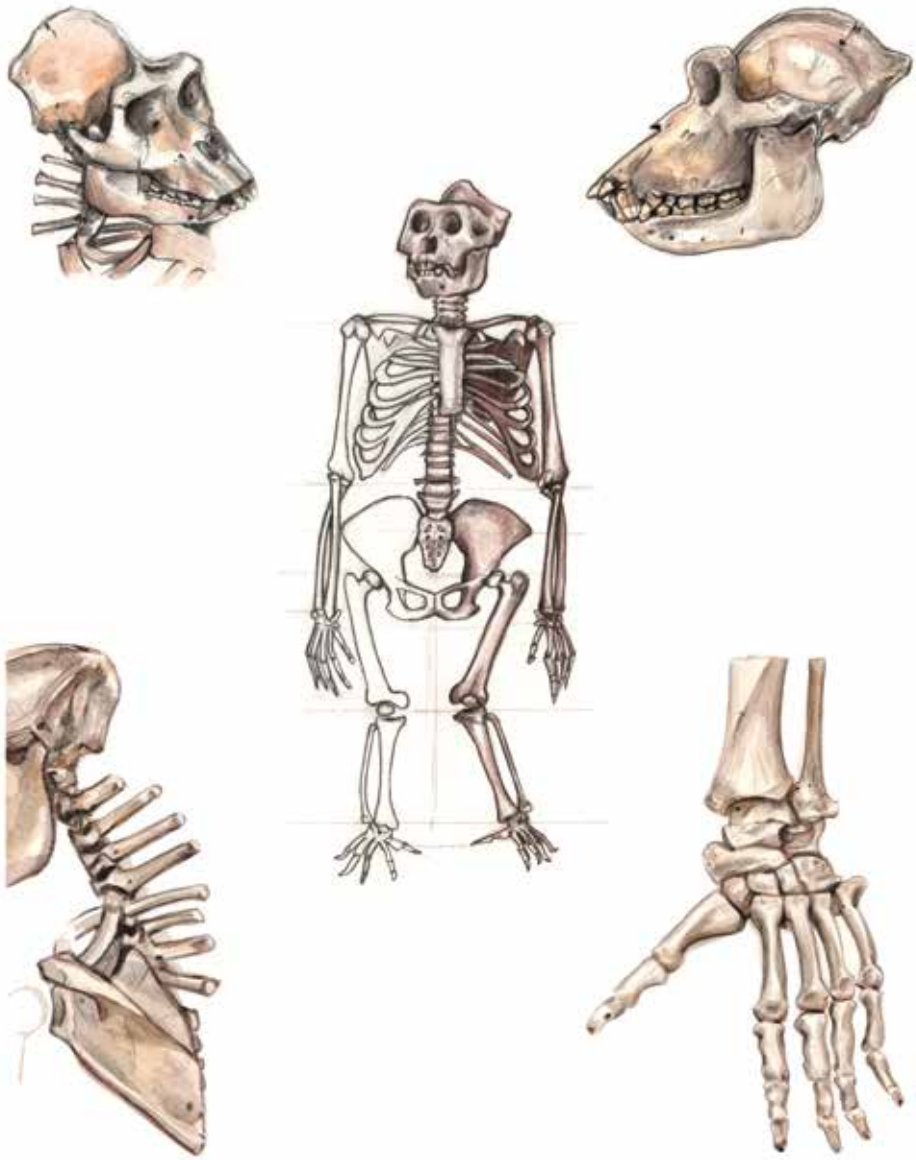
Seit der Eröffnung des ersten Naturkundemuseums in Münster im Jahr 1892 durch den umtriebigen Professor Hermann Landois und seine engagierten Mitstreiter, hat sich dieser Bestand ständig vergrößert. Doch hinter jedem Sammlungsstück gibt es auch eine Geschichte seiner Entdeckung – sei es Zufall, systematische Suche oder intensiver Forschergeist auf Reisen um die Welt, die dazu geführt haben, dass das Objekt in die Sammlung des Naturkundemuseums nach Münster gelangt ist.

Studenten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster machten sich in den letzten beiden Jahren zusammen mit Mitarbeitern des Naturkundemuseums auf die Suche nach den Geschichten, die hinter den Objekten stehen. Parallel dazu illustrierten Studierende der Fachhochschule Münster unter Leitung von Frau Prof. Cordula Hesselbarth selbstgewählt Objekte aus den naturkundlichen

Sammlungen des LWL-Museums für Naturkunde. Ein interdisziplinärer Literaturkurs von Herrn Dr. Kraus ging auf Spurensuche in Bibliotheken und forschte in Biografien und Reiseberichten nach den Hintergründen des Fundstücks. Die Studenten konnten interessante Bezüge zur naturwissenschaftlichen Forschung im 19. und 20. Jahrhundert aufzeigen. Entstanden sind neben anschaulichen Illustrationen auch Geschichten zu neun auf den ersten Blick unscheinbaren Funden, wie einem Gras, das aus Uppsala stammt und möglicherweise durch die Hände des berühmten Carl von Linné gegangen ist, einem Gänseblümchen vom anderen Ende der Welt oder einem kleinen Schmetterling, dem ein Flügel fehlt. An diesen und einigen anderen Sammlungsstücken erzählen die Autoren beispielhaft und sehr spannend Geschichten von Sammlern und ihren Sammlungen.

Gerne haben wir die Anregung von Cordula Hesselbarth und Alexander Kraus aufgegriffen, die Texte zusammen mit den naturkundlichen Illustrationen als Beiheft in der Reihe der Abhandlungen zu veröffentlichen, um sie damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wir danken allen Mitwirkenden, den Autoren und Illustratoren sowie vor allem den beiden Herausgebern für Ihre Arbeit. Ein besonderer Dank gilt auch Heinz-Otto Rehage, der mit seinem Fachwissen bei der Spurensuche half.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_BH

Autor(en)/Author(s): Hendricks Alfred, Tenbergen Bernd

Artikel/Article: Schätze im Verborgenen. Naturkundliche Sammlungen aus aller Welt in Münster: Eine kurze Vorbemerkung 5-8